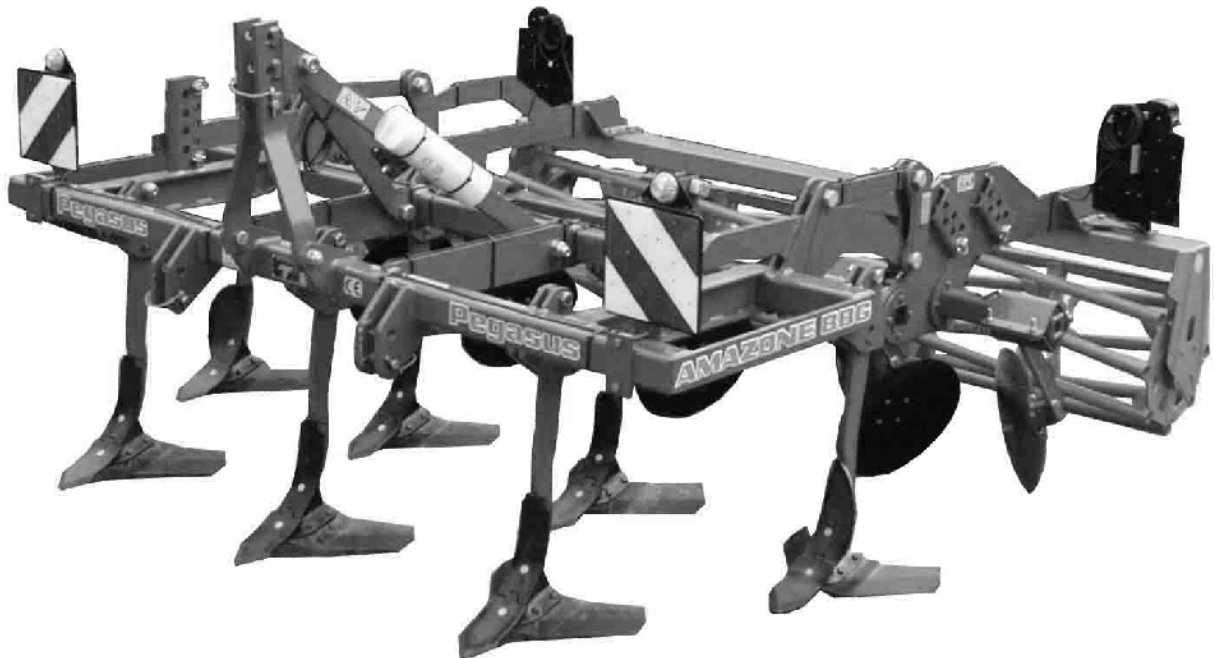


Betriebsanleitung
AMAZONE BGG
Pegasus
SG 3002 / SG 4002 /
SG 4003-2 / SG 5003-2 /
SG 6003-2



MG 676
DB 3060.1 (D) 04.03
Printed in Germany



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!





Copyright © 2003 AMAZONEN-WERKE
H. DREYER GmbH & Co. KG
D-49502 Hasbergen-Gaste
Germany
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Angaben über die Maschine	5
1.1 Verwendungszweck	5
1.2 Hersteller	5
1.3 Konformitätserklärung	5
1.4 Angaben bei Anfragen und Bestellungen	5
1.5 Kennzeichnung	5
1.6 Technische Daten	6
1.6.1 Anforderungen an die Hydraulikanlage/Traktor	6
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2. Sicherheit	7
2.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	7
2.2 Bedienerqualifikation	7
2.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	8
2.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	8
2.3.1 Allgemeines Gefahrensymbol	8
2.3.2 Achtungs-Symbol	8
2.3.3 Hinweis-Symbol	8
2.4 Warnbildzeichen und Hinweis-schilder an der Maschine	9
2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	12
2.6 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	12
2.6.1 Anbaugeräte/Anhänger	12
2.7 Sicherheitsvorschriften beim Betrieb einer Hydraulikanlage	13
2.8 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften bei Wartung Instandsetzung und Pflege	13
2.9 Transport auf öffentlichen Straßen	14
2.10 Kombination von Traktor und Anbaugerät	15
2.10.1 Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentrag-fähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung	15
3. Produktbeschreibung	17
4. Übernahme	19
5. An- und Abbau	20
5.1 Anbau	20
5.2 Abbau	21
6. Der Weg zum Feld – Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen	22
6.1 Transport- und Arbeitsstellung	23
7. Einstellungen	25
7.1 Tiefeneinstellung über Excenterbolzen	25
7.2 Tiefeneinstellung der Hohl-scheiben	25
7.3 Tiefeneinstellung der Schare	26
7.4 Einstellung des Eingriffswinkels der Flügelschare	26



8.	Einsatz	27
8.1	Teleskopierbare Randscheiben	27
8.2	Fahren am Vorgewende	27
9.	Reinigung, Wartung und Reparatur	28
9.1	Schmierplan	29
9.2	Hydraulische Schlauchleitungen.....	30
9.2.1	Austauschintervalle	30
9.2.2	Kennzeichnung.....	30
9.2.3	Was Sie beim Ein- und Ausbau beachten sollten	30
10.	Sonderausstattung	31
10.1	Randscheiben	31
10.2	Beleuchtung.....	31

1. Angaben über die Maschine

1.1 Verwendungszweck

Der Anbauscheibengrubber PEGASUS ist für den üblichen Einsatz zur Bodenbearbeitung in Kombination mit einer **Amazone-BBG** Walze geeignet.

1.2 Hersteller

BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co.KG

Ein Unternehmen der **AMAZONEN**-Gruppe

Weidenweg 19

04249 Leipzig

1.3 Konformitätserklärung

Der Anbauscheibengrubber erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie Maschine 98/37/EG.

1.4 Angaben bei Anfragen und Bestellungen

Bei der Bestellung von Sonderausstattungen und Ersatzteilen die Typenbezeichnung sowie die Maschinennummer des Streuers angeben.



Die sicherheitstechnischen Anforderungen sind nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall Original-AMAZONE-BBG-Ersatzteile verwendet werden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben!

1.5 Kennzeichnung

Typenschild an der Maschine



Fig. 1

Typ:

Masch. Nr.: _____



Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!



1.6 Technische Daten

	SG 3002	SG 4002	SG 4003-2	SG5003-2	SG 6003-2
Arbeitsbreite [m]	3,0	4,0	4,0	5,0	6,0
Zinken-/Scheibenanzahl	7/6	9/8	9/8	11/10	13/12
Transportbreite [cm]	293	398	298	298	298
Gewicht S mit Scherbolzen [kg]	950	1380	1970	2150	2350
Gewicht D mit Druckfeder [kg]	1180	1670	2050	2450	2750
Leistungsbedarf [KW/PS] ab	66/90	80/110	80/110	110/150	130/180
Arbeitstiefe max. [cm]	20	20	20	20	20
Arbeitsgeschwindigkeit [km/h]	12	12	12	12	12
Anbaukategorie	II	II	II	II	II/III

1.6.1 Anforderungen an die Hydraulikanlage/Traktor

Zum Anbau der Anbauscheibenegge an die Hydraulikanlage des Traktors sind erforderlich:

- 1 doppelwirkendes Steuerventil bei klappbaren Geräten

Der maximal zulässige Druck der Traktorhydraulik beträgt 230 bar.

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der BBG Anbauscheibengrubber PEGASUS ist ausschließlich für den üblichen Einsatz zur Bodenbearbeitung vorgesehen. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko dafür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von **Original-AMAZONE-BBG-Ersatzteilen**.



Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus!

2. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Anbau, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Bediener zu lesen und muss ihm zugänglich sein.

Alle Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung sind genauestens zu beachten bzw. zu befolgen.

2.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche.
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl.

2.2 Bedienerqualifikation

Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

2.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

2.3.1 Allgemeines Gefahrensymbol



Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit dem allgemeinen Gefahrensymbol (Sicherheitszeichen nach DIN 4844-W9) gekennzeichnet.

2.3.2 Achtungs-Symbol



Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen können, sind mit dem Achtungs-Symbol gekennzeichnet.

2.3.3 Hinweis-Symbol



Dieses Symbol kennzeichnet maschinenspezifische Besonderheiten, die für den ordnungsgemäßen Betrieb einzuhalten sind.

2.4 Warnbildzeichen und Hinweisschilder an der Maschine

- Die Warnbildzeichen kennzeichnen sich an der Maschine befindliche Gefahrenstellen. Die Beachtung dieser Warnbildzeichen dient der Sicherheit aller Personen, die mit der Maschine arbeiten. Die Warnbildzeichen werden immer gemeinsam mit dem Arbeitssicherheits-Symbol verwendet.
- Die Hinweisschilder kennzeichnen maschinenspezifische Besonderheiten, die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind.
- Alle Warnbildzeichen und Hinweisschilder genauestens befolgen!
- Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter!
- Warnbildzeichen und Hinweisschilder immer sauber und in gut lesbarem Zustand halten! Beschädigte oder fehlende Warnbildzeichen und Hinweisschilder beim Händler anfordern und an der dafür vorgesehenen Stelle anbringen! (Bild-Nr.: = Bestell-Nr.)
- Nachstehende Figur zeigt die Befestigungsstellen der Warnbildzeichen und Hinweisschilder. Die entsprechenden Erläuterungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

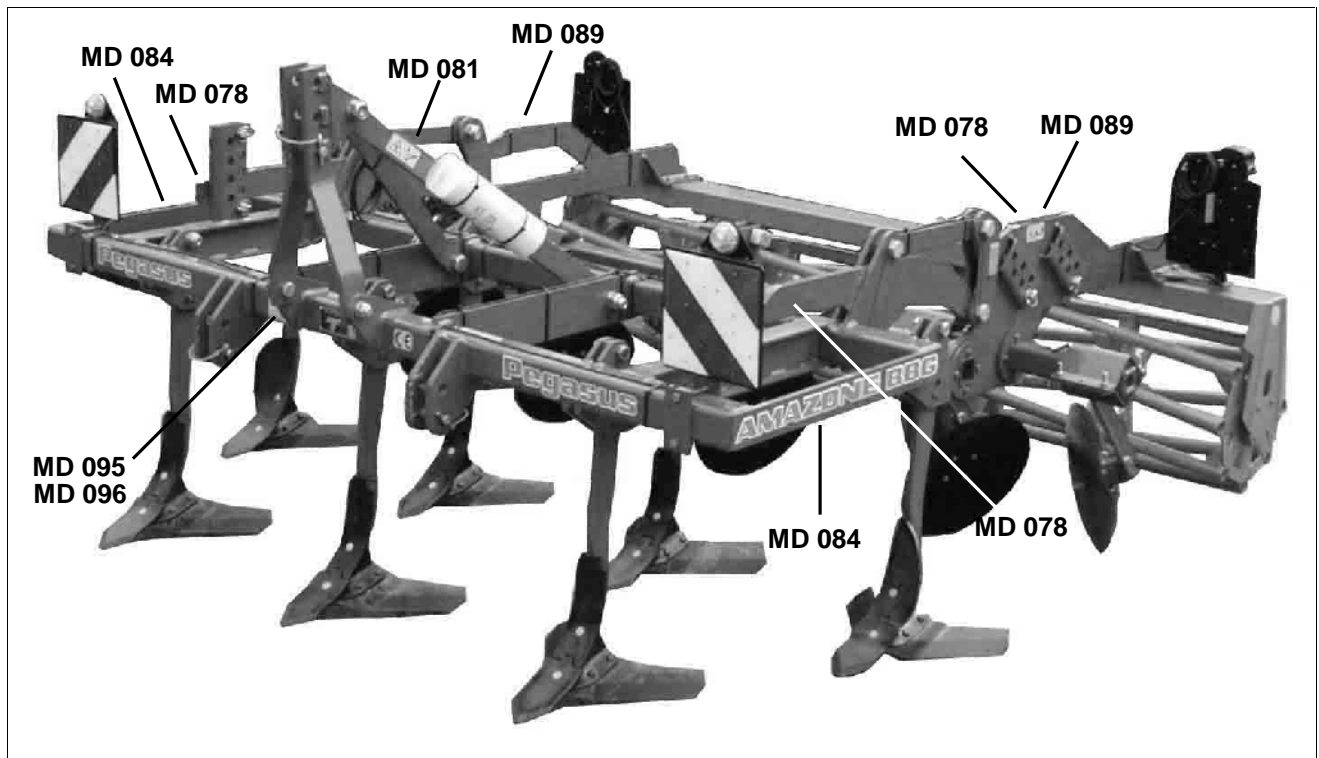


Bild-Nr.: **MD 095**

Erläuterung:

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!

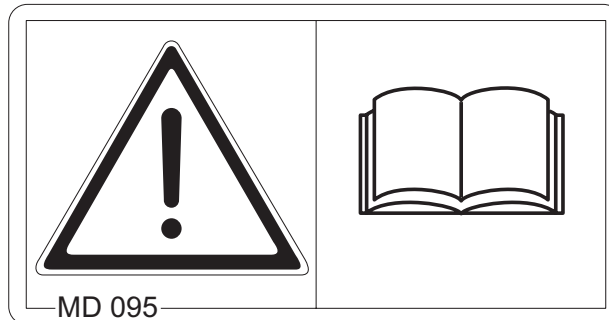


Bild-Nr.: **MD 089**

Erläuterung:

Nicht im Bereich einer angehobenen, ungesicherten Last aufhalten!

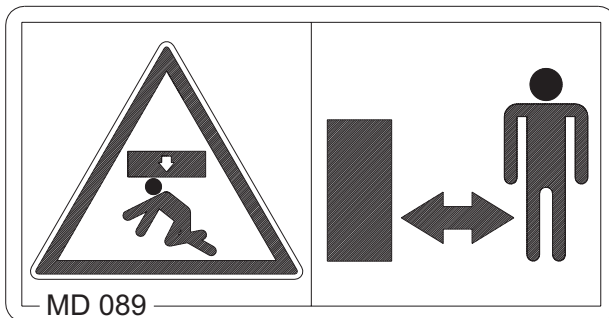


Bild-Nr.: **MD 078**

Erläuterung:

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können!

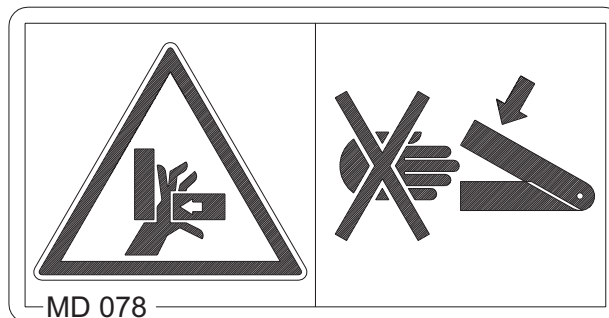


Bild-Nr.: **MD 084**

Erläuterung:

Nicht im Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!



Bild-Nr.: **MD 081**

Erläuterung:

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Hubzylindersicherung zulässig!

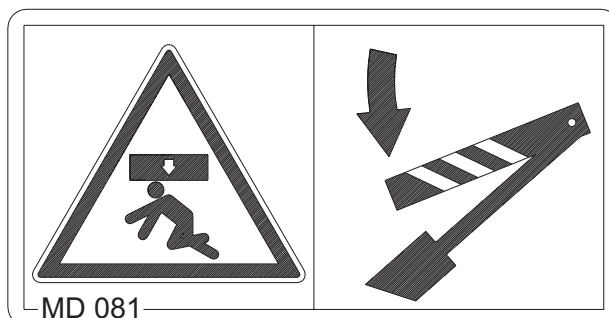
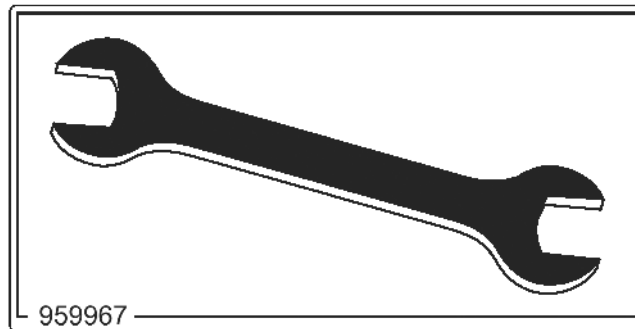


Bild-Nr.: **959967**

Erläuterung:

Schrauben nachziehen!





2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften bindend. Insbesondere die Unfallverhütungsvorschrift VSG 3.1.

Die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen sind zu befolgen.

Bei Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen sind die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) einzuhalten.

2.6 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregel:

Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine und das Fahrzeug auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
2. Vor jeder Inbetriebnahme Traktor und Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
3. Die verantwortlichen Leiter sind verpflichtet, das Betriebspersonal entsprechend zu belehren und die Betriebsanweisung zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen!
4. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient ihrer Sicherheit!
5. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
6. Vor Arbeitsbeginn machen sie sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.
7. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
8. Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschine sauber halten!
9. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
10. Das Mitfahren und der Transport auf dem Arbeitsgerät während der Fahrt sind nicht gestattet!
11. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
12. Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten und einhalten!
13. Äußere Transportabmessungen entsprechend StZVO beachten!
14. Transportausrüstung, wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen!

15. Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
16. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
17. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
18. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
19. Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
20. An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
21. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
22. Ausleger in Transportstellung verriegeln!

2.6.1 Anbaugeräte/Anhänger

1. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
2. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an bzw. vom Traktor ist besondere Vorsicht notwendig!
3. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilig erforderliche Stellung bringen (Standssicherheit)!
4. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien bei Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen!
5. Die Maschine über die Zugtraverse mit den Unteren Lenkern der Traktor-Dreipunkthydraulik koppeln!
6. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
7. Beim Anheben eines Dreipunktgerätes wird die Vorderachse des Traktors je nach Größe unterschiedlich entlastet. Auf die Einhaltung der erforderlichen Vorderachslast ist zu achten (20% des Traktorleergewichtes)!
8. Bei Kurvenfahrt mit angehängten oder aufgesattelten Geräten die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
9. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
10. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

2.7 Sicherheitsvorschriften beim Betrieb einer Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche achten!
3. Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollen Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z.B. Heben statt Senken. Unfallgefahr!
5. Hydraulikschlauchleitungen vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes, danach mindestens jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen überprüfen lassen!
6. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen!
7. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung. Dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein!
8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
9. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
10. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen!



Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!

2.8 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften bei Wartung Instandsetzung und Pflege



Das Besteigen des Gerätes zu Wartungs-, Reinigungs- oder anderen Zwecken ist mit und ohne Hilfsmittel untersagt! Unfallgefahr!

1. Der Aufenthalt unter dem ausgehobenen, ungesicherten Gerät ist verboten. Während des Schwenkvorgangs der Scheibensegmente einen Sicherheitsabstand zur Gerätekontur (außer Fahrer) einhalten!
2. Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Motor und entkoppelten Hydraulikanschlüssen vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
3. Bei Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten am Gerät Kopfschutz tragen!
4. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
5. Alle Befestigungsschrauben und Muttern sind nach Vorschriften des Herstellers nach zu ziehen!
6. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten, Kabel an Traktor und Batterie des Traktors abklemmen!
7. Radwechsel (Laufwerk) nur in Arbeitsstellung des Gerätes vornehmen!
8. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
9. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z.B. durch die Verwendung von **Original-BGG-Ersatzteilen** gegeben!
10. Nach durchgeführten farblichen Ausbesserungen die Warnhinweise erneuern!



2.9 Transport auf öffentlichen Straßen



Bitte beachten sie die folgenden Hinweise. Sie tragen dazu bei Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr zu verhindern.

1. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
2. In der Transportstellung immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Schlepperdreipunktgestänges achten!
3. Verletzungsgefahr durch seitlich nach außen stehende Scheiben in Transportstellung!.
4. Das auf der Zugdeichsel befindliche Wegeventil muss während Transportfahrten in Position „Endstellung“ stehen, die Schwenkhydraulik darf nicht betätigt werden!
5. Auslöseschleife für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
6. Die Transportbreite von 3 m darf nicht überschritten werden!
7. Für Maschinen mit Transportbreiten über 3 m ist eine Ausnahmegenehmigung beim Straßenverkehrsamt einzuholen!
8. Schlepper und Maschinen müssen den Vorschriften der StVZO entsprechen!
9. Beleuchtung, Warneinrichtungen und Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen.
10. Beim Transport von Anbaugeräten dürfen die Beleuchtungseinrichtungen des Schleppers nicht verdeckt werden oder die Beleuchtungseinrichtung ist zu wiederholen! Maßgebend ist die jeweils gültige Fassung der StVZO. Hiernach ist für die Beleuchtung und Kenntlichmachung der Geräte der Gerätehalter verantwortlich!
11. Beleuchtungsanlage auf Funktionsfähigkeit überprüfen!
12. Vorn und hinten jeweils rechts und links Warntafeln nach DIN 11030 oder Parkwarntafeln anbringen!
13. Der Abstand zwischen Warntafeloberkante und der Fahrbahn darf max. 1,5 m betragen. Warntafel bis max. 10 cm Abstand zur Maschinenaußenkante anbringen!
14. Die max. befahrbare Hangneigung (in Transportstellung) beträgt 20%. Die max. befahrbare Hangneigung in Arbeitsstellung entspricht der des Traktors. Die Walzenrahmen nicht am Hang oder auf unebener Fläche ein- und ausklappen!
15. Rückwärtsfahren in Transportstellung nur mit Einweiser unter Beachtung §16 (2) StVO.

2.10 Kombination von Traktor und Anbaugerät



Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muss immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.



Überzeugen Sie sich vor dem Gerätekauf, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Geräte-Kombination wiegen

2.10.1 Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung

Für die Berechnung benötigen Sie folgende Daten:

T_L [kg]: Leergewicht des Traktors ❶

T_V [kg]: Vorderachslast des leeren Traktors ❶

T_H [kg]: Hinterachslast des leeren Traktors ❶

G_H [kg]: Gesamtgewicht Heckenbaugerät / Heckballast ❷

G_V [kg]: Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast ❷

a [m]: Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät / Frontballast und Mitte Vorderachse ❷ ❸

b [m]: Radstand des Traktors ❶ ❸

c [m]: Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel ❶ ❸

d [m]: Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckenbaugerät / Heckballast ❷ ❹

❶ Siehe Betriebsanleitung Traktor!

❷ Siehe Preisliste!

❸ Abmessen!

❹ Siehe Technische Daten.

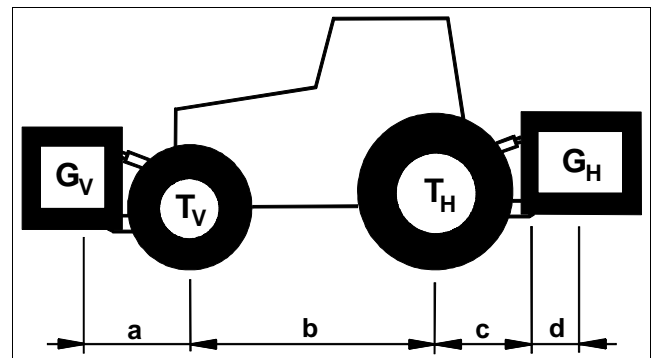


Fig. 2



Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen:

1) Berechnung der Mindestballastierung Front

$G_{V \min}$:

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

2) Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast $T_{V \text{tat}}$:

(Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!)

$$T_{V \text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c + d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

3) Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes G_{tat}

(Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!)

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie das berechnete tatsächliche und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

4) Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast $T_{H \text{tat}}$

$$T_{H \text{tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V \text{tat}}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

5) Reifentragfähigkeit

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.

TABELLE	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung	Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung	Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front / Heck	/ kg	---	---
Gesamtgewicht	kg ≤	kg	---
Vorderachslast	kg ≤	kg ≤	kg
Hinterachslast	kg ≤	kg ≤	kg

Die Mindestballastierung muss als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor angebracht werden!

Die berechneten Werte müssen kleiner / gleich (\leq) den zulässigen Werten sein.

3. Produktbeschreibung

Der Anbauscheibengrubber **Pegasus** ist für Stoppelbearbeitung, nichtwendende Grundbodenbearbeitung und Saatbettbereitung für alle Bodenverhältnisse geeignet.

Der **Pegasus SG 3002** und **SG 4002** mit einer Arbeitsbreite von 3 bzw. 4m sind mit einem starren Rahmen (Fig. 3) ausgestattet.

Die Varianten **SG 4003-2**, **SG 5003-2** und **SG 6003-2** mit Arbeitsbreiten von 4, 5 oder 6m verfügen über einen klappbaren Rahmen (Fig. 4).

Die Flügelschare (Fig. 3/1) dienen zum ganzflächigen Schneiden Lockern und intensiven Vermischen. Die versetzt angeordneten Hohlscheiben (Fig. 3/2) ebenen, mischen und zerkleinern den Boden und Bewuchs.

Die Stützwalzen sorgen für die Rückverfestigung und Krümelung des Bodens.

Zum Ein- bzw. Ausklappen ist schlepperseitig ein doppelwirkendes Steuerventil nötig.

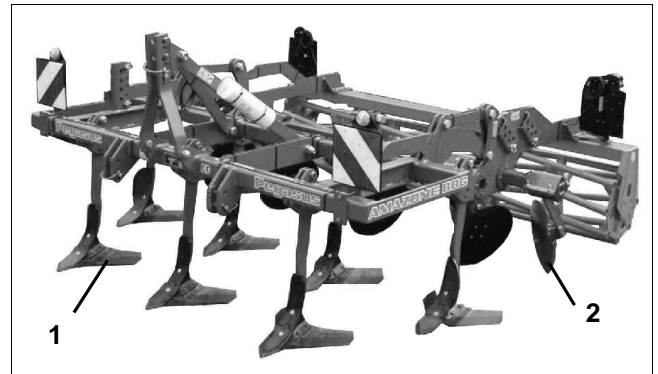


Fig. 3

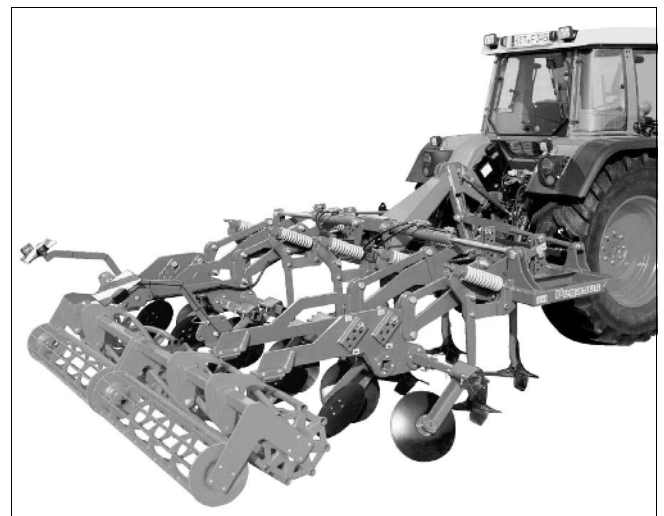


Fig. 4

Zum Schutz der Flügelschare vor Beschädigung ist das Gerät mit einer Druckfeder-Überlastsicherung (Fig. 5/1) oder Scherbolzen (Fig. 6/1) ausgestattet.

Zum Schutz der Scheiben vor Beschädigung ist das Gerät mit einer Überlastsicherung durch Gummifederelemente (Fig. 7/2) ausgestattet. Nach Überwinden eines Hindernisses werden die Scheiben durch die Gummi-Federelemente wieder in Ihre Arbeitsstellung zurückgeführt.

Die Tiefenführung wird durch die hintere Stützwalze vorgenommen. Die Tiefeneinstellung der Schare und Hohl­scheiben erfolgt durch Umstecken des AMAZONE-Vierkant-Excenterbolzens (Fig. 6/2, Fig. 7/1).

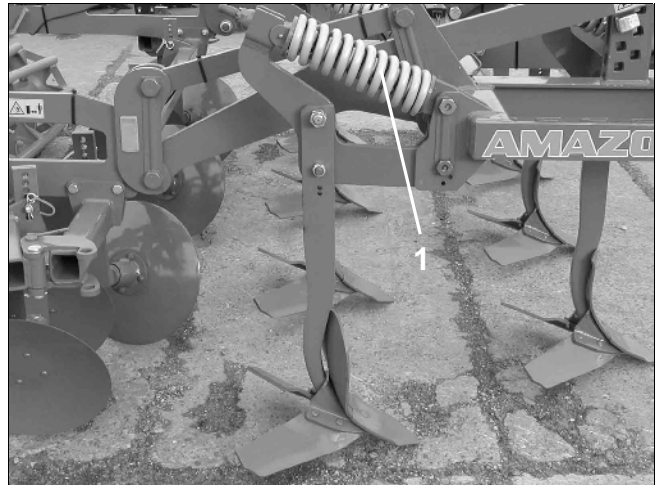


Fig. 5

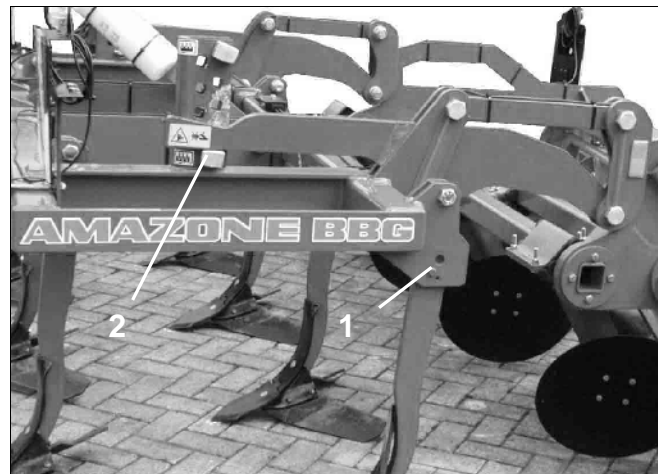


Fig. 6

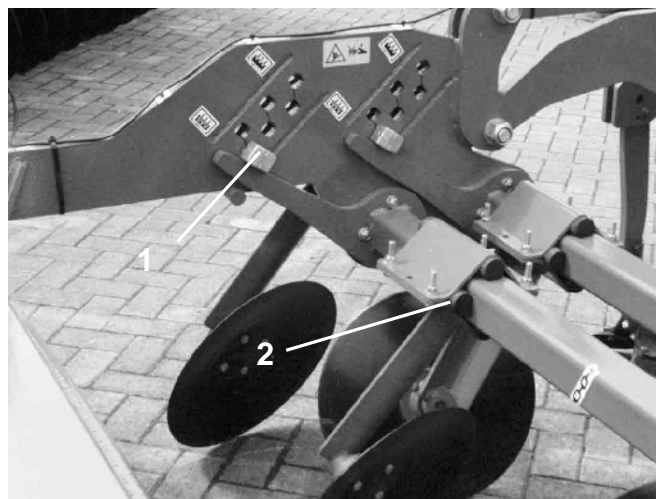


Fig. 7

4. Übernahme

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz.

Bitte prüfen sie die Vollständigkeit des Pegasus einschließlich der bestellten Sonderausstattungen.

Vor Inbetriebnahme Verpackung einschließlich Drähte restlos entfernen!

5. An- und Abbau



Beim An- und Abkuppeln Sicherheits-
hinweise beachten!



Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln
und nur an den vorgeschriebenen Vor-
richtungen befestigen!



Beim An- und Abkuppeln von Geräten
an bzw. vom Traktor ist besondere
Vorsicht notwendig!



Beim An- und Abbauen die Stützein-
richtungen in die jeweilig erforderliche
Stellung bringen (Standsicherheit)!

5.1 Anbau



Max. Achslast des Schleppers beach-
ten!



Unterlenker der Schlepperdreipunkt-
Hydraulik müssen mit Stabilisierungs-
streben oder Ketten ausgerüstet sein.
Unterlenker des Schleppers verstre-
ben, um ein Hin- und Herschlagen der
Maschine zu verhindern!



Der Pegasus ist für den Heck-
Dreipunktanbau der Kategorien II und
III vorgesehen.



Beim Heck- Dreipunktanbau der Kat. III
nicht die Bolzen der Kat. II verwenden.

- Die Unterlenker des Schleppers mittels Unterlenkerbolzen (Fig. 8/1) an die unteren Kupplungspunkte der Maschine anbauen und mit Klappstecker (Fig. 8/2) sichern.
- Den Oberlenker des Schleppers mittels Oberlenkerbolzen (Fig. 8/3) an den oberen Kupplungspunkt der Maschine anbauen und mit Klappstecker (Fig. 8/4) sichern.
- Klappbare Maschinen: Den doppelt wirkenden Hydraulikanschluss (rot markierte Schläuche) zum Ein- und Ausklappen anschließen.
- Beleuchtungseinrichtung anschließen.
- Maschine soweit anheben bis sie waagrecht steht, d.h. mit parallel zum Boden verlaufenden Rahmen.

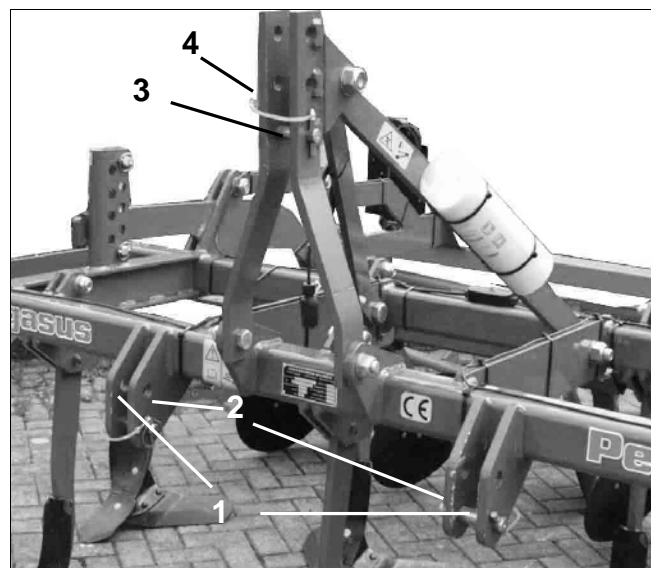


Fig. 8

5.2 Abbau

- Maschine absenken bis sie auf den Scheiben/Walzen steht.



Pegasus 3002 und 4002 nicht in Transportstellung abstellen. Vor Abbau die Maschine zusammenklappen.



Vor dem Herablassen der Maschine Bretter unter die Scheiben legen. Wird das Gerät längere Zeit abgestellt, so sind die Anbauscheiben mit einem Korrosionsschutzanstrich zu versehen.



Vor Abbau der Scheibenegge darauf achten, dass die Kupplungspunkte (Ober- und Unterlenker) entlastet sind.

- Hydraulikschläuche in die dafür vorgesehene Parkvorrichtung einstecken.



Die hydraulisch klappbaren Geräte nur im ausgeklappten Zustand abstellen!

6. Der Weg zum Feld – Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen



Benutzen sie auf dem Weg zum Feld öffentliche Straßen und Wege müssen Schlepper und Maschinen den Vorschriften der StZVO entsprechen.



Fahrzeughalter und Fahrzeugführer sind für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der StVO und StZVO verantwortlich!



In Transportstellung immer sämtliche Verkehrssicherheitseinrichtungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen bzw. entsprechende Zubehörteile (z.B. Schutzplanen an allen vier Scheibensegmenten) montieren!



Nach der StVZO sind an land- und forstwirtschaftlichen Anbaugeräten Leuchteneinheiten und Warntafeln notwendig.



Die Beleuchtungseinrichtung muss dem § 53b der StVZO entsprechen



Die Funktionsfähigkeit der Beleuchtungsanlage prüfen!



Beim Transport des Anbaugerätes darf die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers nicht verdeckt werden!



Die Transportbreite von 3 m darf nicht überschritten werden! Walzensegmente einklappen.



Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät müssen die Bedienungshebel am Traktor gegen Senken und Ausklappen verriegelt sein!



In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende Arretierung des Schlepperdreipunkt-Gestänges achten!



Äußere Randscheiben einschieben!

6.1 Transport- und Arbeitsstellung



Vor dem Klappvorgang ist das Gerät soweit auszuheben, dass eine ausreichende Bodenfreiheit im Schwenkbereich der Arbeitswerkzeuge vorhanden ist.

Beachte:

Eventuell sind Hubarmspindeln beidseitig gleichmäßig zu kürzen!



Das Gerät ist an den Hubarmspindeln und dem Oberlenker des Traktors so einzustellen, dass sich der Rahmen während des Arbeitsvorganges in der Längs- und Querrichtung parallel zur Bodenoberfläche befindet!



Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine verweisen, da Maschine nach hinten kippen kann, wenn Oberlenkerhälften versehentlich auseinander gedreht werden bzw. auseinander reißen.



Beim Ausklappen ist darauf zu achten, dass beide Geräteseiten bis auf Anschlagposition ausgeklappt sind.

Beachte:

Durch den Mengenteiler kann es vorkommen, dass bis zur Erreichung der Endlage des zweiten Zylinders eine Verzögerung entsteht – Den Hebel am Steuerventil so lange in Position „Senken“ halten, bis sich die Außenrahmen in einer Linie zum Mittelteil befinden!



Fig. 9

Umrüsten von Arbeits- in Transportstellung

- Ausheben des Gerätes!
- Äußere Werkzeuge reinigen!
- Teleskopierbare Randscheiben durch Hereinschieben in Transportstellung bringen.
 - Klapstecker (Fig. 10/1) lösen.
 - Bolzen (Fig. 10/2) ziehen.
 - Äußere Hohl-scheiben herausziehen.
 - Bolzen einstecken und mit Klapstecker sichern.
- Die Maschine soweit anheben, dass die Bodenfreiheit ein ungehindertes Einklappen zulässt!
- Maschine einklappen.
- Mittlere Werkzeuge reinigen!
- Verkehrssicherheitseinrichtung installieren bzw. in Transportstellung (Fig. 9) schwenken!
- Beleuchtung reinigen!

Gerät ausheben, so dass genug Bodenfreiheit vorhanden ist.

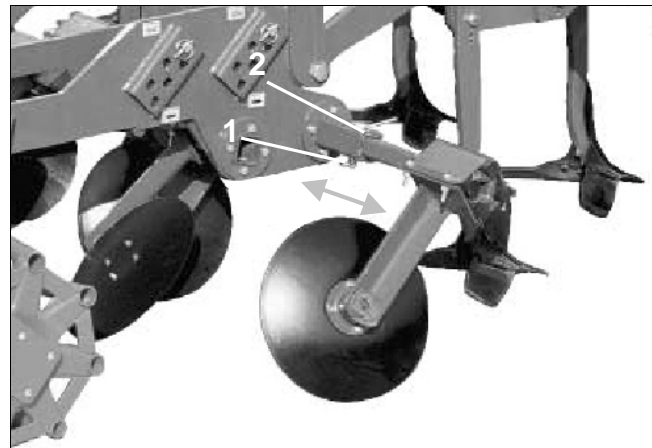


Fig. 10

7. Einstellungen

7.1 Tiefeneinstellung über Excenterbolzen



Das Gerät befindet sich in ausgehobenem Zustand und ist gegen unbeabsichtigtes Absenken gesichert.!

Für die exakte Tiefenführung ist die Walze am Geräteheck höhenverstellbar. Durch Versetzen und/oder Drehen des Excenterbolzens ist eine stufenlose Höhenverstellung der Arbeitstiefe möglich.

Nach Versetzen des Excenterbolzens nach oben verkleinert sich die Arbeitstiefe.

Nach Versetzen des Excenterbolzens nach unten vergrößert sich die Arbeitstiefe.

Die Feineinstellung der Arbeitstiefe erfolgt durch Drehen des Excenterbolzens von Position 1 (tief) bis Position 4 (flach).



Die angewählten Steckplätze und an den Anschlägen der Excenterbolzen angebrachten Schlagzahlen müssen jeweils übereinstimmen.

7.2 Tiefeneinstellung der Hohl­scheiben

- Klapstecker lösen.
- Excenterbolzen (Fig. 11/1) höher/tiefer setzen und/oder drehen.
- Klapstecker sichern.

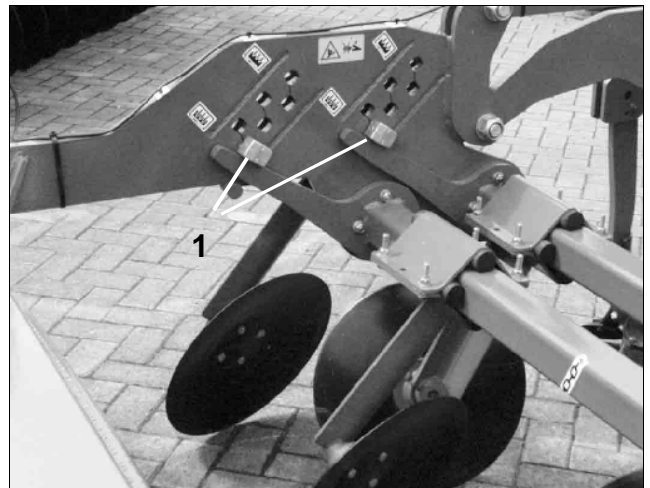


Fig. 11

7.3 Tiefeneinstellung der Schare

- Klapstecker lösen.
- Excenterbolzen (Fig. 12/1) höher/tiefer setzen und/oder drehen.
- Klapstecker sichern.



Ist das Einzugsverhalten der Schare nicht ausreichend, den Excenterbolzen (Fig. 12/2) nach unten setzen (direkt oberhalb der Walzenlenker) (Fig. 12/3). Hierdurch werden die Schare zusätzlich durch die Walze belastet.



Fig. 12

7.4 Einstellung des Eingriffswinkels der Flügelschare

Zinken mit Druckfeder-Überlastsicherung

Der Eingriffswinkel der Schare lässt sich durch Drehen des Excenterbolzens (Fig. 13/1) um 180° in 2 Positionen einstellen.

- Befestigungsmutter des Excenterbolzens lösen.
- Excenterbolzen herausziehen bis er frei beweglich ist.
- Excenterbolzen um 180° drehen.
- Befestigungsmuttern anziehen.

Die Körnung auf der Stirnfläche des Excenterbolzens zeigt die eingestellte Position an.

Zinken mit Scherbolzensicherung

Der Eingriffswinkel der Schare lässt sich durch Umstecken des Scherbolzens in 2 Positionen einstellen.

- a flacher Eingriffswinkel
- b steiler Eingriffswinkel
- Befestigungsmutter des Scherbolzens (Fig. 14/1) lösen.
- Scherbolzen ziehen und in den freien Steckplatz umstecken.
- Befestigungsmutter des Scherbolzens anziehen.



Bei Austausch eines gebrochenen Scherbolzens auf Einhaltung der Schraubenabmessung und Güte achten!

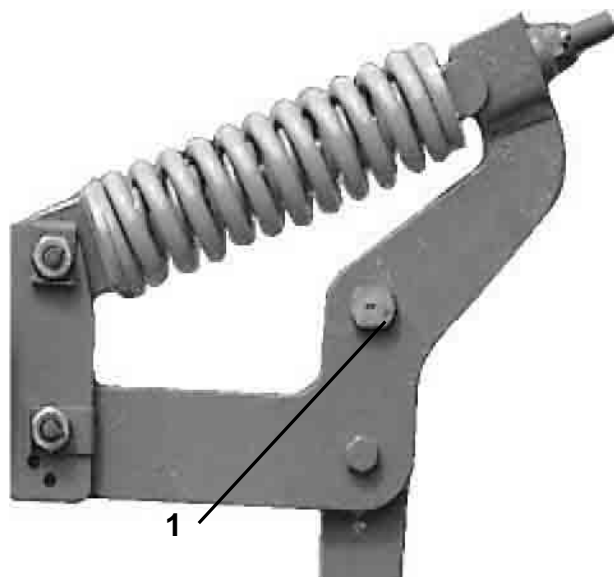


Fig. 13

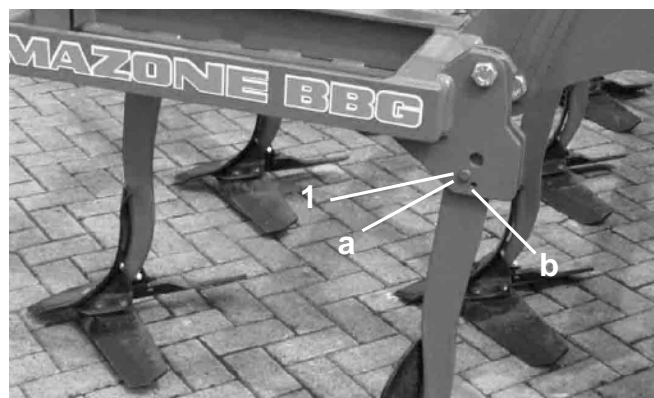


Fig. 14

8. Einsatz

Der Pegasus ist in Schwimmstellung des Traktorheckdreipunktanbaus einzusetzen. Die Tiefenführung erfolgt über die nachlaufende Walze.

Während des Feldeinsatzes wird das Gerät nur vor dem Vorgewende ausgehoben und danach wieder eingesetzt.



Das Gerät ist an den Hubarmspindeln und dem Oberlenker des Traktors so einzustellen, das sich der Rahmen während des Arbeitsvorganges in der Längs- und Querrichtung parallel zur Bodenoberfläche befindet!



Fig. 15

8.1 Teleskopierbare Randscheiben

Vor dem Einsatz die teleskopierbaren Randscheiben durch Herausziehen in Arbeitsstellung bringen.

- Klapstecker (Fig. 16/1) lösen.
- Bolzen (Fig. 16/2) ziehen.
- Äußere Hohl-scheiben herausziehen.
- Bolzen einstecken und mit Klapstecker sichern.

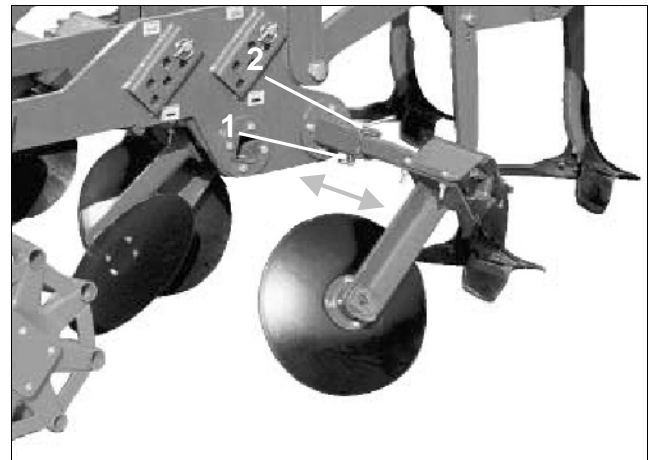


Fig. 16

8.2 Fahren am Vorgewende

Bei Kurvenfahrt am Vorgewende ist das Gerät auszuheben, um Querbelastungen der Werkzeuge zu vermeiden.



Bei starken Kurvenfahrten am Vorgewende das Gerät ausheben!



Das Einsetzen am Vorgewende erfolgt erst dann, wenn die Richtung des Gerätes mit der Arbeitsrichtung übereinstimmt.

9. Reinigung, Wartung und Reparatur



Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und Motorstillstand durchführen!



Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten Kabel an Traktor und Batterie des Traktors abklemmen!



Beleuchtungsanlage auf Funktionsfähigkeit überprüfen!



Bei Demontage von gefederten Elementen (Scheibensegmenten) Vorspannung beachten! Geeignete Vorrichtungen verwenden!

Zur Montage und Demontage zusätzlich längere Schrauben als Hilfswerkzeug verwenden! (Fig. 17).

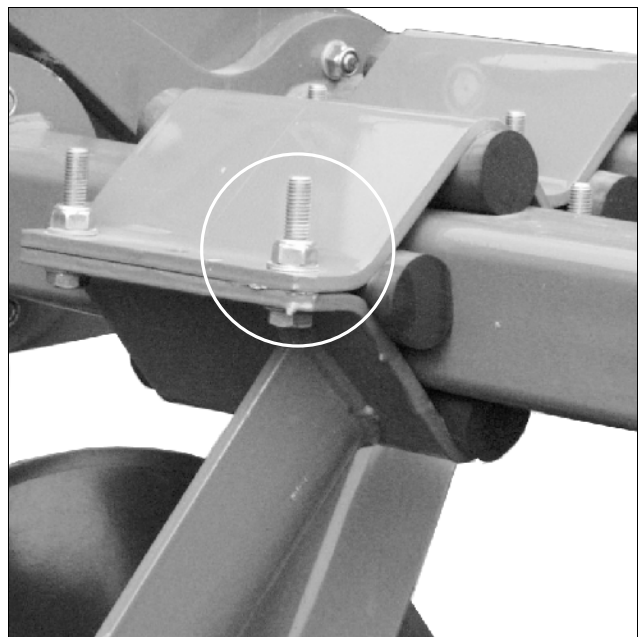


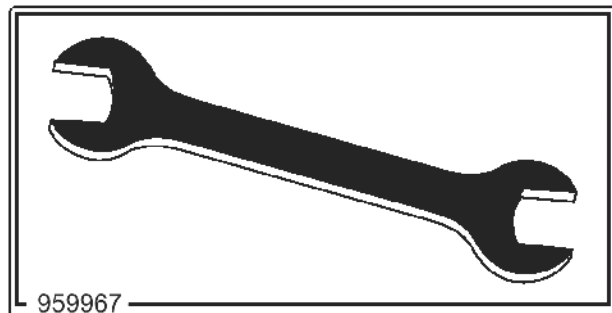
Fig. 17



Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!



Bei Austausch eines gebrochenen Scherbolzens auf die exakte Einhaltung der Schraubenabmessung und Güte achten!



9.1 Schmierplan

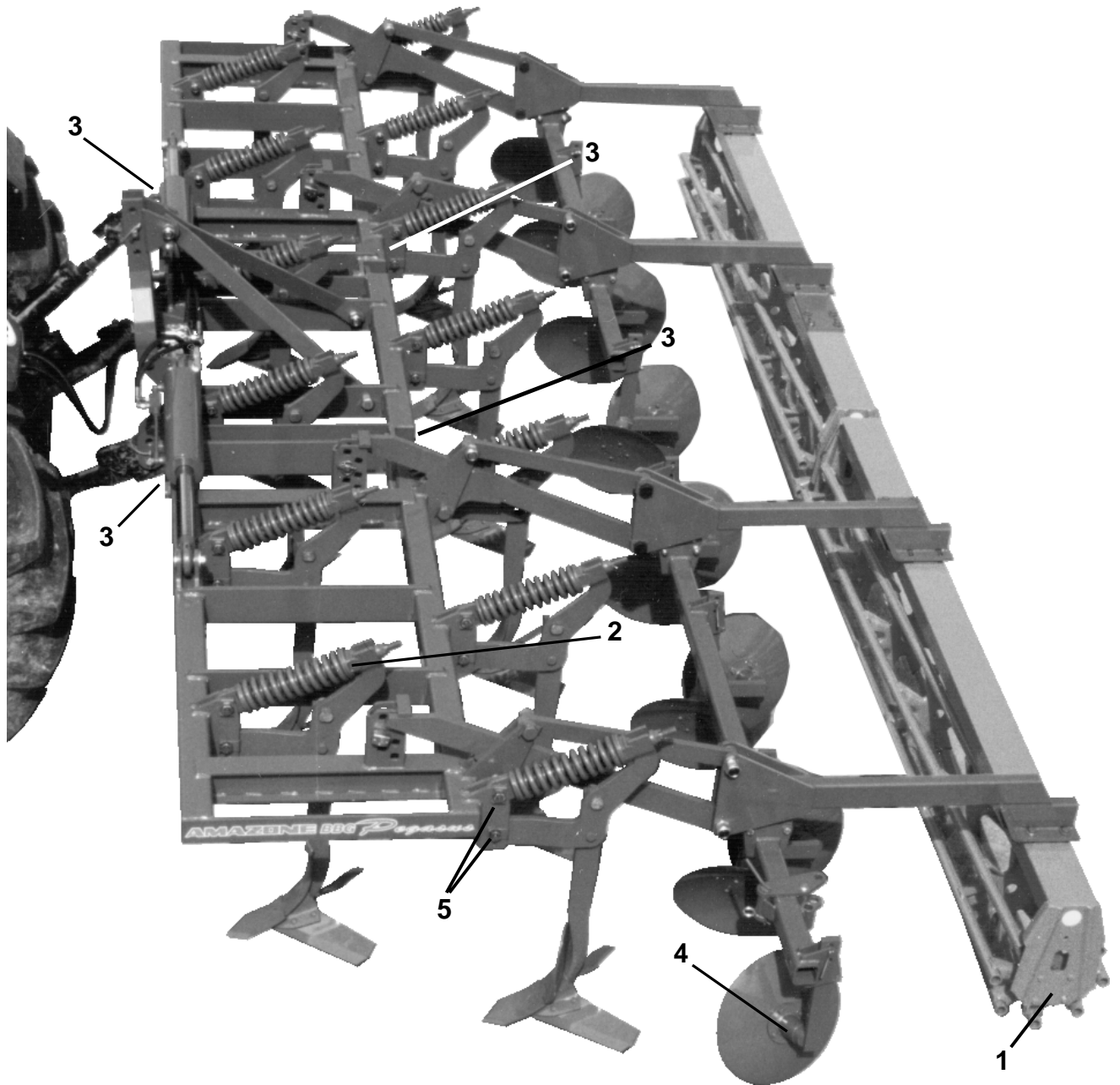


Fig. 17

Nr.	Bezeichnung	Schmierintervall nach Betriebsstunden	Bezeichnung des Schmierstoffes
1	Flanschlager für die Walze	100	SWA 532
2	Verstellspindel der Steinsicherung	200	SWA 532
3	Gelenklager Mittelteil rechts und links*	100	SWA 532
4	Lager / Hohl­scheiben	100	SWA 532
5	Anlenk­punkte Grubberwerkzeuge	100	SWA 532

* klappbare Anbauscheibengrubber



9.2 Hydraulische Schlauchleitungen

Bei der Inbetriebnahme und während des Betriebes ist der arbeitssichere Zustand der Schlauchleitungen von einem Fachmann zu prüfen.

Bei der Prüfung festgestellte Mängel sofort beseitigen.

Die Einhaltung der Prüfungsintervalle wird vom Betreiber protokolliert.

Prüfungsintervalle

- Erstmalig bei der Inbetriebnahme
- Danach mindestens 1x jährlich

Prüfpunkte

- Schlauch auf Beschädigungen prüfen (Risse, Schnitte, Scheuerstellen)
- Schlauch auf Versprödung prüfen
- Schlauch auf Verformung prüfen (Blasenbildung, Knickung, Quetschung, Schichttrennung)
- Prüfung auf Undichtigkeit
- Sachgerechten Einbau der Schlauchleitungen überprüfen
- Festen Sitz des Schlauchs in der Armatur überprüfen
- Anschlussarmatur auf Beschädigungen und Verformungen überprüfen
- Prüfung auf Korrosion zwischen Anschlussarmatur und Schlauch
- Einhaltung der zulässigen Verwendungsdauer

9.2.1 Austauschintervalle

- Die hydraulischen Schlauchleitungen spätestens nach einer Verwendungszeit von 6 Jahren (einschließlich einer Lagerzeit von maximal 2 Jahren) austauschen.

9.2.2 Kennzeichnung

Hydraulische Schlauchleitungen wie folgt kennzeichnen:

- Name des Herstellers
- Herstelldatum
- Höchstzulässiger dynamischer Betriebsdruck

9.2.3 Was Sie beim Ein- und Ausbau beachten sollten

Verlegen Sie die hydraulischen Schlauchleitungen an den vom Hersteller vorgegebenen Befestigungspunkten, d.h.:

- grundsätzlich auf Sauberkeit achten
- Die Schlauchleitungen werden so eingebaut, dass ihre natürliche Lage und Bewegung nicht behindert werden.
- Die Leitungen dürfen beim Betrieb äußere Einwirkungen grundsätzlich nicht auf Zug, Torsion und Stauchung beansprucht werden.
- Die zulässigen Biegeradien nicht unterschreiten.

Die Schlauchleitungen nicht überlackieren.

10. Sonderausstattung

10.1 Randscheiben

1 Paar

Bestellnr.: 78400092

10.2 Beleuchtung

Bestellnr.: 1239007



AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen-Gaste

Germany

Tel.: ++49 (0) 54 05 50 1-0

Telefax: ++49 (0) 54 05 50 11 47

e-mail: amazone@amazone.de

http:// www.amazone.de



BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co.KG

Postfach 341152

D-04233 Leipzig

Tel.: ++49 (0) 3 41 4 27 46 00

Telefax: ++49 (0) 3 41 42 74 619

e-mail: bbg@bbg-leipzig.de

http:// www.bbg-leipzig.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach

Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen,
Mehrzweck-Lagerhallen und Kommunalgeräte